



Christoph Wunnicke
**KLEINE GESCHICHTE DER
 DEMOKRATIE IN SACHSEN**
 Vom Gottesgnadentum zum Grundgesetz

176 Seiten
 Broschur
 16,90 Euro
 ISBN 978-3-8012-0563-8

Kaum zu glauben? Und doch! Was Griechenland für Europa, ist Sachsen für Deutschland: die Wiege seiner Demokratie. Hier wurden wichtige theoretische und praktische Marksteine der deutschen Demokratieentwicklung gesetzt. Bis heute ist der Widerspruchsgeist im Freistaat verwurzelt. Diesem politischen Schatz widmet sich Christoph Wunnickes lesenswerte Geschichte der sächsischen Demokratie.

Christoph Wunnicke
 geb. 1971, Historiker, Mitarbeiter der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Publikationen u. a. zur Parteiengeschichte Ostdeutschlands. Bei Dietz erschienen: Harald Ringstorff. Von der Werft in die Staatskanzlei (2018).

Der geistige Vater der Idee der Menschenwürde, Samuel von Pufendorf, wurde im Erzgebirge geboren. Sachsen war ein Zentrum der 1848er-Revolution – dank Wagner, Bakunin, Blum und Semper. Leipzig wurde Heimstatt der bürgerlichen Frauenbewegung und die sächsische Arbeiterklasse ein Ursprungsort der Sozialdemokratie. Die Nazis verschütteten diesen Weg. Die DDR wählte einen anderen. Doch die Systematik der Grundrechte des Grundgesetzes von 1949 geht auf den Leipziger Georg Jellinek zurück. Und die demokratische Opposition gegen die DDR-Diktatur hatte 1989 in Sachsen ihre Revolutionshauptstädte. Ohne Sachsen, das vielgescholtene, wäre unsere bundesdeutsche Demokratie kaum denkbar.

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24
 D-53175 Bonn
 Fax +49 (0) 228/18 48 77-29
 www.dietz-verlag.de

PRESSE
 Mareike Malzbender
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
 mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERANSTALTUNGEN
 Barbara Oh
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-24
 barbara.oh@dietz-verlag.de

